

**Protokoll der Delegiertenversammlung**  
**vom Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.00 Uhr**  
**in der Schützenstube Weiherweid, Demutstrasse 33**

**Anwesend:** Präsidenten und Delegierte von 14 Vereinen

Vorstandsmitglieder ZV:

Lötscher Niklaus, Präsident / Vorsitz  
Rohner Hilda, Vizepräsidentin  
Lippuner Mathias, Öffentlichkeitsarbeit  
Eugster Daniel, Kassier  
Meyer Stefan, Garten-Fachfragen  
Bertoldo Gisela  
Kurz Bea  
Hertler Urs, Aktuar

Schmid Elisabeth, Revisorin  
Streule Valentin, Revisor

Gäste:

Schaffner Walter, Ehrenmitglied ZV und Präsident SFGV  
Huber Bruno, FGV Schönenwegen

**Entschuldigt:** Serafina De Stefano, Liegenschaftenamt St. Gallen  
Christoph Bücheler, Gartenbauamt St. Gallen  
Kessler Florian, Stadtplanungsamt  
Heppelmann Peter, Stadtplanungsamt  
Vigano Stefano, Ehrenmitglied ZV  
Moro Enzo, Privatareal St. Fiden  
Zindel Sonja, Privatareal Iddastrasse  
Dermaku Rexhep, Privatareal Moos

Anwesende Stimmberechtigte: 43  
Absolutes Mehr: 22

**Traktandenliste:**

1. Begrüssung  
anschliessend: Nachtessen  
Referat Dr. R. Home, FiBL
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV vom 21.1.2015
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Pachtzins und Mitgliederbeiträge 2016
7. Anträge
8. Verbands-/Vereins-SW Webling
9. Homepage Familiengärtner St. Gallen
10. Informationen zur aktuellen Bauordnung
11. Familiengartenareale in der Bauzone
12. Familiengartenkonzept St. Gallen
13. Delegiertenversammlung SFGV vom 20.5.2017 in St. Gallen
14. Mitteilung Regionalvertretung SFGV Ostschweiz
15. Diverses / Allgemeine Umfrage

## Traktanden

### 1. Begrüssung

Präsident Niklaus Lötcher begrüsst die Gäste, die Präsidenten aller Vereine und die Delegierten. Es sind 43 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 22.

Anschliessend geniessen wir ein feines Nachtessen. NL dankt der Küche.

Nach dem Essen informiert Dr. Robert Home von der FiBL über die Resultate der FiBL-Studie ‚Familiengärten – Biogärten‘. Der Bericht wurde den Präsidenten elektronisch zugestellt.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Margrit Bingesser, Fredi Schlegel und Henry Adler.

### 3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 21.1.2015

Das Protokoll der letzten DV wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser verdankt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht 2015 von Präsident Niklaus Lötcher wurde den Präsidenten zusammen mit der Einladung für die DV zugestellt. Er wird ohne Gegenstimme genehmigt und mit grossem Applaus verdankt.

### 5. Kassa- und Revisionsbericht

Daniel Eugster erläutert die Jahresrechnung für die Periode 1.11.2014 – 31.12.2015. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'511.35 ab. Das Eigenkapital erhöht sich um diesen Betrag auf Fr. 16'064.31. Da aus dem Solidaritätsfonds keine Leistungen erbracht werden mussten, steigt dieser Saldo auf Fr. 72'054.06 an. Die Unterkonten der Privatareale St. Fiden und Iddastrasse sind noch im grünen Bereich (Deckungsgrad von 140 % bzw. 101 %), jenes des Areals Moos hat mit 69 % eine grössere Unterdeckung (Grund: teure Reparatur der Wasserleitung). Vereine, bei denen der Deckungsgrad 100 % übersteigt, können auf den Einzug des Unterhaltsbeitrages verzichten oder ihn dem Vereinskonto gutschreiben.

Frage aus dem Plenum: Ist die verpachtete Fläche oder die gesamte Arealfläche Basis für die Berechnung des UK-Deckungsgrades? Antwort D. Eugster: 100 % Deckungsgrad ist dann erreicht, wenn der Kontostand Gesamtarealfläche x Fr. 1.50 beträgt.

Valentin Streule verliest den Revisionsbericht, der von ihm und Elisabeth Schmid verfasst wurde. Sie bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und dass alle Ausgaben plausibel und belegt sind. Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 1.11.2014 – 31.10.2015 sei zu genehmigen, dem Kassier Daniel Eugster zu danken und ihm Decharge zu erteilen.
2. Dem Präsidenten N. Lötcher und dem gesamten Vorstand sei für ihre grosse Arbeit der Dank der Versammlung auszusprechen und Decharge zu erteilen.

Beide Anträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

### 6. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt aktuell für 100 m<sup>2</sup> Fr. 70.-- (Fr. 10.- Pachtzins, Fr. 5.- Solidaritätsfonds, Fr. 40.- Unterkonto eigener Verein, Fr. 15.- Verwaltungskosten eigener Verein). Der Vorstand schlägt vor, diese Beträge beizubehalten. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

## 7. Anträge

Der Vorstand hat keine Anträge. Auch aus den Vereinen sind keine Anträge eingereicht worden.

## 8. Verbands- und Vereinssoftware WEBLING

Die Software wird von allen Vereinen benutzt, zum Teil für Mitgliederverwaltung und Buchhaltung, zum Teil nur für Mitgliederverwaltung. Abfragen auf die gespeicherten Daten können auch über das Handy abgesetzt werden (Login über [www.fgvsg.webling.ch](http://www.fgvsg.webling.ch)).

M. Lippuner weist darauf hin, dass wir zur Zeit die Daten von ca. 1'500 Personen erfasst haben. Bei 2'000 erfassten Personen erhöht sich die Lizenzgebühr, wir haben also noch etwas Reserve.

## 9. Homepage Familiengärtner St. Gallen

Nachdem die Software für den Unterhalt der Homepage „in die Jahre“ gekommen war, hat der ZV entsprechende Offerten eingeholt. Es zeigte sich, dass die Kosten für eine neue Software (Contao) nur wenig über den Anpassungskosten der alten SW (Typo3) lagen. Der ZV beschloss deshalb, auf die neue SW umzusteigen.

Eine Arbeitsgruppe unter Matthias Lippuner hat in kurzer Zeit das Konzept für einen neuen Auftritt erarbeitet. Am 15.12.2015 wurden die restlichen Redakteure instruiert und am 14.1.2016 wurde die neue Homepage produktiv gestellt.

Der Einstieg in die Vereines-Homepages kann direkt oder via HP des ZV erfolgen. Der Auftritt ist ähnlich wie bisher. Diverse Formulare, Reglemente und Verträge können angeschaut werden, Nachrichten und Informationen (z.B. freie Parzellen) können angezeigt werden, auch auf Stufe Verein.

Es werden keine Fragen gestellt. N. Lötcher dankt M. Lippuner für seine grosse Arbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent.

## 10. Informationen zur aktuellen Bauordnung

Um Differenzen bei der Auslegung der Bauordnung zu vermeiden, stellt N. Lötcher nochmals einige Eckpunkte klar und zeigt mit Bildern, wie die Vorschriften ausgelegt werden müssen:

- Auf Parzellen bis und mit 100 m<sup>2</sup> sind Gartenhäuser mit einer max. Grundfläche von 9 m<sup>2</sup> inklusive Vor- oder Anbauten zulässig.
- Auf Parzellen über 100 m<sup>2</sup> sind Gartenhäuser mit einer max. Grundfläche von 12,5 m<sup>2</sup> inklusive Vor- oder Anbauten zulässig
- Der allseitig umbaute Raum darf 9 m<sup>2</sup> nicht überschreiten, unabhängig davon, wofür der Raum verwendet wird.

*Votum A. Sulzberger, FGV Riedererholz:* Er findet, diese Masse seien veraltet. Die Familiengärten erfüllten heute eine veränderte Funktion (mehr Freizeitplatz als Gemüsegarten). Er fordert den ZV auf, bei der Stadt entsprechend zu intervenieren.

*Antwort N. Lötcher:* Der ZV steht mit der Stadt (Planungsamt) seit 2012 in Kontakt, um das Familiengartenkonzept, das Grundlage für die Beziehung Stadt / Familiengärtner ist, zu überarbeiten. Eine Anpassung der Vertragsgrundlagen (Statuten, Bauordnung, Gartenordnung) kann nur auf dem Familiengartenkonzept basieren. Eine solche Überarbeitung wurde leider bis heute vom Stadtplanungsamt verschleppt. Seit kurzem ist das Geschäft als „Chefsache“ bezeichnet worden. An der nächsten Sitzung im April 2016 ist es traktandiert. N. Lötcher hat vor der aktuellen DV das Stadtplanungsamt angefragt, ob über eine Anpassung der Bauordnung verhandelt werden könne. Antwort: Sämtliche angefragten Ämter lehnen eine Anpassung ab.

*Frage Joe Hildebrand, FGV Waldau:* Darf bei einer Parzelle grösser als 100 m<sup>2</sup> die Grundfläche von Gartenhaus, Anbau und Pergola zusammen 20 m<sup>2</sup> betragen?

*Antwort N. Lötcher:* Ja, wenn die Pergola allseitig offen ist

N. Lötcher weist noch darauf hin,

- dass gem. Bauordnung Art. 2 Gesuche für Bauten und Anlagen mit dem entsprechenden Formular an den Vereinsvorstand zu richten sind. Dieser ist für die Einhaltung der Vorschriften der baupolizeilichen Höchstmasse zuständig
- dass gem. ZV-Statuten Art. 10 durch den ZV jährliche Kontrollgänge durch die Areale vorzunehmen sind (*wobei dieser nicht alles sehen bzw. alle Masse überprüfen kann*).

Eine weiterführende Instruktion in der Anwendung des Baureglementes wird von der ZV nicht gewünscht.

## 11. Familiengarten-Areale in der Bauzone

### Ruckhalde

Ca. ¼ des Areals ist geräumt und die Vorbereitungsarbeiten für den Tunnelbau sind erfolgt. Ob restliche Teile des Areals überbaut werden, ist offen. (Der oberste Teil des Areals ist Grünzone).

### Grossacker

Dank des Einsatzes des FGV Grossacker konnte mit Unterstützung einer Gruppe Stadtparlamentarier ein grösserer Teil des Areals „gerettet“ werden.

### St. Georgen

Zur Zeit sind keine konkreten Pläne bekannt. Ob und wann umgezogen werden muss, ist offen.

### Blumenwies

Die geplante Erweiterung des Hallenbades ist aus Kostengründen vorläufig sistiert.

### Wienerberg

Noch ist nicht klar, was mit dem Areal passiert. Gemäss aktueller Planung wäre der Baubeginn des UNI-Ausbaus im Jahr 2022. Im Frühling findet wieder eine Information statt, an der evtl. konkretere Aussagen gemacht werden. Die vom FGV Wienerberg in Auftrag gegebene Sozialraumstudie, erstellt durch Studierende der FH St. Gallen, ist unter folgender Adresse einsehbar:

<http://www.familiengaertner-sg.ch/ig-familiengaertner-wienerberg.html>

## 12. Familiengartenkonzept

Obwohl das Familiengartenkonzept Grundlage für den städtischen Richtplan sein sollte, ist dieser erstellt worden, bevor das FG-Konzept überarbeitet wurde. Das Problem liegt beim Stadtplanungsamt bzw. einem Mitarbeiter davon, der das Problem verschleppt hat. Inzwischen hat der neue Leiter des Amtes, Florian Kessler, das Problem zur „Chefsache“ erklärt. An der nächsten Sitzung (ZV, verschiedene Ämter der Stadt) ist das Familiengartenkonzept wieder traktandiert.

Besonders interessiert ist der ZV an der Ausgestaltung der folgenden Punkte (aktuelle Fassung):

1. Die Familiengärten sind ein fester Bestandteil des städtischen Freiraumangebotes. Die Sicherung und Optimierung der Familiengärten ist zu gewährleisten. . . .
5. Den Interessierten Familiengärtnern wird eine Parzelle von rund 1 Are (100 m<sup>2</sup>) zur Verfügung gestellt . . .
8. Die Familiengartenanlagen stehen grundsätzlich allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt St. Gallen zur Verfügung.
10. Die Nutzgartenbereiche der Familiengärten werden biologisch bewirtschaftet.

## 13. DV SFGV vom 20.5.2017 in St. Gallen

An der DV 2015 des SFGV in Basel hat sich St. Gallen (Präsentation durch OK-Präsidentin Gisela Bertoldo) als nächster Organisator vorgestellt und wurde mit der Organisation der DV 2017 beauftragt.

Gisela Bertoldo informiert über den aktuellen Stand: Es wurde ein OK gebildet und bereits haben 2 OK-Sitzungen stattgefunden. Erste Entscheide wurden gefällt:

- Die DV wird in der Olma-Halle durchgeführt. Der Vertrag ist unterschrieben
- Das Freitag-Programm wird durch den FGV Bildweier bestritten, das OK ist ab Samstagmorgen verantwortlich
- Die Kosten der DV sollen durch Sponsoren und ein Programmheft mit Inseraten gedeckt werden
- Die Vereine sollen potenzielle Sponsoren dem OK melden, damit Doppelspurigkeiten vermieden werden
- Die Präsidenten erhalten einen Info-Brief. Das OK ist auf die Mithilfe der Vereine angewiesen.
- Notwendige Helfer werden anfangs nächstes Jahr rekrutiert

#### **14. Mitteilungen Regionalvertreterin Ostschweiz SFGV**

Bevor N. Lötcher das Wort an Hilda Rohner gibt, erinnert er uns an Mitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind:

Christian Schneebeili (Präsident FGV Wittenbach und Regionalvertreter SG im SFGV), Therese Hildebrand (Vorstandsmitglied FGV Waldau), Bruno Wagegg (ehemals Präsident FGV Riedererholz), Fritz Iff (ehemals Präsident FGV Waldau)

Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Hilda Rohner überbringt die Grüsse des SFGV und Glückwünsche zum 70-jährigen Jubiläum des ZV SG. Sie informiert über folgende Punkte:

- Der SFGV leistet einen Beitrag von Fr. 500.— an die Sozialraumanalyse des FGV Wienerberg
- Er leistet einen Beitrag an das Projekt „Gartenkind“ im Areal Ruckhalden
- Er unternimmt Abklärungen bzgl. einem Areal in Frauenfeld, das dem FGV gekündigt wurde. Nun will der Eigentümer den Verein belangen für die Abfuhr von belastetem Boden. Aktueller Stand: Das Areal ist geräumt, bisher wurde nichts entsorgt. Der Verein wartet ab, was der Eigentümer unternimmt.
- Der Vereinsordner des SFGV wird immer aktualisiert. Neue Informationen müssen von den Vereinen selber aus der Homepage des SFGV heruntergeladen und archiviert werden (für den Ordner werden keine Dokumente mehr versandt).
- Es kann eine App heruntergeladen werden, mit der man Zugriff auf den Gartenfreund hat. Benutzername und Passwort sind gleich wie bei der Homepage.
- Es wird ein „Journalist“ gesucht, der die Eingabe in den Gartenfreund 04/17 machen möchte. Thema: St. Gallen vor der DV des SFGV am 20.5.2017
- Für den unerwartet verstorbenen RV Christian Schneebeili wird dringend ein Nachfolger gesucht.

Abschliessend stellt Hilda Rohner ihre Nachfolgerin vor: Es ist Bea Kurz vom FGV Wienerberg. Sie wird ihr Amt ab der DV des SFGV im Mai 2017 antreten.

#### **15. Diverses**

Der ZV FGV SG feiert dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen. N. Lötcher informiert uns über den Start der Familiengärtnerbewegung in St. Gallen. Am 20.10.1945 fand eine erste Versammlung der Garteninteressenten statt. Am 1. März 1946 wurde dann der Verein „Pflanzlandpächter von Gross-St.Gallen“ gegründet, der sich dann später in „Familiengärtner-Verein St. Gallen“ umbenannte.

N. Lötcher erinnert daran, dass von den Vereinen folgende Dokumente eingereicht bzw. im WEBLING hochgeladen werden müssen:

Jahresbericht des Präsidenten / Jahresrechnung / Revisorenbericht (mit Bestätigung, dass Unterkonto korrekt geführt ist) / HV-Protokoll / Jahresprogramm / Vorstandsliste (Änderungen auch in WEBLING nachtragen)

Dann teilt Niklaus Lötcher mit, dass er an der nächsten DV als Präsident zurücktreten wird. Er wird dieses Jahr 30 Jahre im Vorstand des FGV Bruggen sein (davon 27 Jahre als Präsident), wo er an der HV 2016 zurücktritt, und 2017 10 Jahre Präsident des ZV FGV SG. Ebenfalls müssen wir Kenntnis nehmen vom Rücktritt von Hilda Rohner (Vizepräsidentin und Regionalvertreterin Ostschweiz im SFGV), sowie von Revisor Valentin Streule.

Abschliessend dankt N. Lötcher allen Gärtnerinnen und Gärnern, die sich als Vorstandsmitglieder, Aufsichtspersonen oder in einer andern Funktion für unser Hobby einsetzen.

**Datum der nächsten DV: Mittwoch, 25. Januar 2017**

Schluss der DV: 22.40 Uhr

Der Aktuar

Urs Hertler